

Wintersonnenwende 2022 an der Südspitze von Gedser

Der 21. Dezember 2022, Wintersonnenwende, und mit nur 8 Stunden und 14 Minuten der kürzeste Tag des Jahres. Diesen Tag begehen die Rostocker Seehunde traditionell mit einem Bad in der kalten Ostsee an der Südspitze von Gedser. Nun war es pandemiebedingt nach drei Jahren die erste Reise, die wieder allen Mitgliedern offenstand. Dazu gesellten sich die Schweriner Walrosse, der Warnemünder Tauchsportclub WTSC, die Freiwillige Feuerwehr Warnemünde und, neu im Boot, die Rostocker Eisbademeisters.

Auf der Fährüberfahrt mit der „Berlin“ ließen wir unser Warnemünder Revier im dicken Nebel zurück und machten es uns bei Kaffee und belegten Broten gemütlich. In Gedser wollten wir schließlich gestärkt an Land gehen, denn dort wartete ein umfangreiches Programm auf uns.



Am Fähranleger begrüßten uns herzlich die Freundinnen und Freunde des Guldborgsunder Winterbadnetzwerkes. Gemeinsam machten wir uns entlang der Küste auf den Fußmarsch zur Marinestation. Nach einer Stunde war das Ziel erreicht und es ging sofort mit einem kräftigen „Eis frei“ bei 2,4 Grad Wassertemperatur und recht milden 5 Grad Lufttemperatur in die Ostsee, zum Baden oder Schwimmen, in lustigen Badeanzügen oder textilfrei, je nach Lust und Laune.

Anschließend feierten wir im nahegelegenen Museum an der Südspitze die Wintersonnenwende. Es



gab Kaffee, Glögg, süße Leckereien und, besonders erwähnenswert, einen Jazzpianisten der für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgte. Um 15.58 Uhr ging es an die Steilküste um die Sonne zu verabschieden. Sie hatte sich allerdings den ganzen Tag schon hinter dicken Wolken versteckt und ließ sich auch jetzt nicht blicken. Aber egal, ab jetzt geht es wieder aufwärts: die Tage werden länger und heller!

Auf dem Rückweg, bei zunehmender Dunkelheit, kamen wir am Gedser Fyr vorbei.

Für uns war der Leuchtturm mit seinem 20 Metern ein schönes Fotomotiv, den Seefahrern

weist er schon seit 1802 den richtigen Weg.
Bei guter Sicht soll man von oben bis
Mecklenburg gucken können.

Im Gedser Café Köbmandsgarten wurden wir dann in uriger Atmosphäre zum Abendessen erwartet. Es gab deftiges Essen am Büffe und leckere Getränke am Tresen. Dazu spielte ein Gitarrist rockig-ruhige Melodien und es wurde sogar noch getanzt. Um 20.15 Uhr fuhr unsere Fähre nach Rostock zurück und dieser lange und erlebnisreiche Tag ging seinem Ende entgegen.



Mein Fazit: besser lässt sich die Wintersonnenwende nicht feiern: in angenehmer Gesellschaft, mit viel Bewegung an der frischen Luft und natürlich einem Bad mal auf der anderen Seite der Ostsee. Wenn es klappt, bin ich im nächsten Jahr wieder mit dabei!

Fotos: Kristin, Achim, Christiane

Text: Christiane